



Das Jahr 1941: Der Überfall auf die Sowjetunion – Ereignis und Erinnerung

Öffentliche
Vorträge

Alois Beck: Artilleriefeuer bei Radzichow/Cholojow, 1941 © akg-images

Jeweils donnerstags 18.15 - 19.30 Uhr

voraussichtlich als Livestream. Der Zugangslink wird zeitnah auf der Webseite der Forschungsgruppe „Gewalt-Zeiten“ veröffentlicht:
<https://www.geschichte.uni-hamburg.de/forschung/forschungsprojekt-gewalt-zeiten.html>

Am 22. Juni 1941 überfiel das nationalsozialistische Deutschland die Sowjetunion. Was folgte, war ein für die Geschichte gewaltsamer Konflikte bis dato unbekannter Vernichtungswille der deutschen Seite, der bald keine Grenzen mehr kannte und den eigentlichen Beginn des Holocaust markieren sollte. Anlässlich des 80. Jahrestages dieser gewaltigsten und opferreichsten Konfrontation des Zweiten Weltkrieges fragt die Veranstaltungsreihe nach der historischen Bedeutung dieses Ereignisses. Zudem spürt sie den je spezifischen Erfahrungen der sowjetischen bzw. deutschen Seite nach und wird die Schichten der Erinnerung an diesen „Weltanschauungskrieg“ bzw. „Großen Vaterländischen Krieges“ diskutieren.

Die Veranstaltung ist ein Kooperationsprojekt der Fachbereiche Slavistik und Geschichte (Forschungsgruppe „Gewalt-Zeiten“) an der Fakultät für Geisteswissenschaften der Universität Hamburg, der Forschungsstelle für Zeitgeschichte, der Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg, der Stiftung Hamburger Gedenkstätten und Lernorte/KZ-G /KZ-Gedenkstätte Neuengamme und des Nordost-Instituts (IKGN e.V.) an der Universität Hamburg.

10. Juni **Der deutsche Überfall – Ursachen, Verlauf, Deutungen**

Vorträge und Diskussion mit Prof. Dr. Tanja Penter (Universität Heidelberg) und Prof. Dr. Dieter Pohl (Universität Klagenfurt)

Moderation: Prof. Dr. Birthe Kundrus

24. Juni **Ein neuer Krieg beginnt. Erinnerungen an den Juni 1941**

Lesung aus Walter Kempowski, *Das Echolot. Barbarossa '41. Ein kollektives Tagebuch* sowie Swetlana Alexandrowna Alexijewitsch, *Der Krieg hat kein weibliches Gesicht* und *Die letzten Zeugen*. Die Lesung wird präsentiert von Studierenden des Studiengangs Osteuropastudien

Moderation: Prof. Dr. Monica Rüthers

1. Juli **„Wenn du gesehen hättest, was ich gesehen habe.“**

Lesung und Gespräch mit der **Autorin Natascha Wodin** („Sie kam aus Mariupol“), Berlin und Mecklenburg und Prof. Dr. Ulrich Schmid, Literaturwissenschaftler, Universität St. Gallen

Moderation: Prof. Dr. Anja Tippner

8. Juli **Von der Wehrmachtausstellung zum Dokumentationszentrum Besatzungspolitik: Metamorphosen der Erinnerung**

(in Verbindung mit der Jahrestagung der Deutsch-Russischen Historikerkommission)
Diskussion mit Dr. Ulrike Jureit, Stiftung Wissenschaft und Kultur, Dr. Ekaterina Makhotina, Universität Bonn, Uwe Neumärker, Direktor der Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europa, Dr. Jörg Morré, Direktor des Deutsch-Russischen Museums Berlin-Karlshorst.

Moderation Dr. Oliver von Wrochem, Leiter der KZ-Gedenkstätte Neuengamme, und Prof. Dr. Kirsten Heinsohn, stellv. Leiterin der FZH

Grußwort des Co-Vorsitzenden der Deutsch-Russischen Historikerkommission: Prof. Dr. Joachim Tauber

22. Juni **Zusatzveranstaltung an der Helmut-Schmidt-Universität der Bundeswehr**

Dienstag, 22. Juni, 17 Uhr

Vortrag von Prof. Dr. Martin Aust und Podiumsdiskussion **Barbarossa, der 22. Juni 1941 - 80 Jahre nach dem Beginn des deutschen Vernichtungskrieges im Osten**

vorläufig geplant als Präsenzveranstaltung, Informationen zeitnah auf der Webseite <https://www.hsu-hh.de/hisost/>

7. Juli **Zusatzveranstaltung der KZ-Gedenkstätte Neuengamme, der Deutsch-Russischen Historikerkommission und des Nordost-Instituts (IKGN e.V.)**

Mittwoch, 7. Juli, 18-19:30 Uhr

Podiumsgespräch zum Thema **Sowjetische Kriegsgefangene. Internierung – Vernichtung – Aufarbeitung**

Mit Dr. Esther Meier, DHI Moskau, Christian Römmer, Archiv der K-Gedenkstätte Neuengamme, Dr. Natal'ja Timofeeva, Oral History Zentrum für Forschung und Lehre, Voronež Institut für Hochtechnologien,
Moderation: Co-Vorsitzender der Deutsch-Russischen Historikerkommission: Prof. Dr. Joachim Tauber.

Aktuelle Hinweise zu der Veranstaltung werden auf der Website der Deutsch-Russischen Historikerkommission veröffentlicht:
<https://www.deutsch-russische-geschichtskommission.de>

28. August **Thementag „Sowjetische Kriegsgefangene in Norddeutschland“**

Samstag, 28. August, 12-17 Uhr

Kurzvorträge, Führungen (deutsch / russisch), Einblicke in Archivbestände und Sammlung der Gedenkstätte.

Aktuelle Informationen unter: <https://www.kz-gedenkstaette-neuengamme.de/veranstaltungskalender>

Koordination:

Prof. Dr. Birthe Kundrus

Prof. Dr. Monica Rüthers

Prof. Dr. Anja Tippner

Fachbereiche Slavistik und Geschichte (Fg „gewalt-zeiten“)

Universität Hamburg

